Vermisster Wanderer nach über einem Monat im kanadischen Schnee gefunden

Ein vermisster Wanderer wurde nach über einem Monat in Kanadas verschneiter Wildnis lebend gefunden. Seine unglaubliche Überlebensgeschichte berührt die Herzen der Suchmannschaften und seiner Familie.

Es begann an einem ganz normalen Dienstagmorgen für zwei Männer, die auf dem Weg zur Arbeit in den abgelegenen Gebieten von Britisch-Kolumbien, Kanada, waren, als sie einen anderen Mann entdeckten, der aus der Wildnis kam. Sie erkannten in ihm den vermissten Wanderer Sam Benastick, der seit dem 19. Oktober als vermisst gemeldet war, so die Northern Rockies der Royal Canadian Mounted Police (RCMP).

Entdeckung des vermissten Wanderers

Benastick wurde an einem Feldweg gefunden, wobei er sich mit zwei Gehhilfen abstützte und einen zerschnittenen Schlafsack um seine Beine gewickelt hatte, um sich warm zu halten. Er war nach einem 10-tägigen Campingausflug im Redfern-Keily Park am 17. Oktober nicht mehr nach Hause zurückgekehrt und wurde daraufhin als vermisst gemeldet, berichtete der CNN-Ableger CBC News.

Überlebensgeschichte von Sam Benastick

Benastick berichtete der Polizei, dass er zunächst ein paar Tage in seinem Auto geblieben war, bevor er zu einem Bach in der Nähe eines Berges wanderte, wo er weitere 10 bis 15 Tage campierte. Danach zog er ins Tal hinunter und baute sich einen

Unterschlupf in einem ausgetrockneten Bachbett, wo er die beiden Arbeiter traf, die ihn fanden.

Ein glücklicher Ausgang

Die Männer brachten Benastick in ein örtliches Krankenhaus, wo die Polizei seine Identität bestätigte. „Sam lebendig zu finden, ist das absolut Beste, was passieren konnte. Nach der ganzen Zeit, die er vermisst war, hatte man befürchtet, dass dies nicht das Ergebnis sein würde“, sagte Cpl Madonna Saunderson von der BC RCMP Communications.

Die emotionale Unterstützung der Familie

Seine Eltern und sein Bruder hielten sich während der umfangreichen Suche nach ihrem Sohn mehr als 20 Tage im Buffalo Inn in Pink Mountain, Britisch-Kolumbien, auf. Der Geschäftsführer des Inns, Mike Reid, teilte CNN mit, dass er während ihres Aufenthalts einige kostenlose Mahlzeiten für die Familie zur Verfügung stellte. „Ich habe drei Kinder und fünf Enkelkinder. Ich weiß also, was sie durchgemacht haben“, sagte er.

Wiedervereinigung und gesundheitliche Lage

Reid blieb mit der Familie in Kontakt, die im Krankenhaus mit Benastick wiedervereint wurde. Sie erzählten ihm, dass ihr Sohn beinahe zusammengebrochen wäre, als ihn die beiden Arbeiter auf der Straße fanden und sich mit zwei Stöcken abstützte, weil er „so schwach“ war. „Er war in ziemlich schlechtem Zustand, aber er lebt“, sagte Reid gegenüber CNN.

Suchaktionen und Einsatz von Freiwilligen

Laut der RCMP suchten mehrere Bergungs- und Rettungsteams zusammen mit den kanadischen Rangern und „vielen lokalen

Freiwilligen mit umfassender Kenntnis des abgelegenen Geländes“ nach Benastick. Sein Onkel, Al Benastick, beschrieb seinen Neffen als leidenschaftlichen Naturliebhaber, der unter „Erfrierungen und etwas Rauchinhalation“ litt. Es sei „ein wenig unglaublich“, dass sein Neffe überlebt habe, sagte er. „Stell dir vor, dort draußen zu sein, bei so viel Kälte, so lange Zeit.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at